

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. Februar.

Ein Petersburger Korrespondent des „Berl. Tagebl.“ schreibt: Ueber die Frage wegen Verminderung des Dorfes Weitzant...

Leipzig, 18. Februar. Die Stadtverordneten haben beschlossen, den Ingenieur Sigmond aus Pesti telegraphisch in der Angelegenheit der Beihilgen zu berufen...

Paris, 18. Februar. Wie der „Temps“ wissen will, hätte sich die Regierung vollständig mit dem Entwurf der Amnestie-Kommission einverstanden erklärt...

Paris, 18. Februar. Der ehemalige Finanzminister unter dem Kaiserreich, Rouquié, ist gestorben.

Kairo, 18. Februar. Eine Anzahl in Folge der Rekrutierung der Armeeoffiziere verabschiedeter Offiziere und Soldaten begab sich vor das Hôtel des Finanzministers...

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung Dienstag den 11. Februar 1879. Herr Dr. Richter eröffnete die Sitzung. Nach Besetzung des Protokolls der vorigen Sitzung hielt Herr Kunig...

Kunigärtner Gänther sprach über die Kultur und Ueberwinterung verschiedener krautartiger Pflanzen: der Fuchsin, Arbenen, Heliotropium, Fenniken u. A., hauptsächlich über die Schwierigkeiten, welche die Kultur genannter Pflanzen im Winter und zeitigen Frühjahr bietet.

Nach längerer lebhafter Diskussion zwischen den Herren Dr. Richter, Voigt, Kofch und Menges wurde der Antrag mit 19 gegen 12 Stimmen abgelehnt...

Bermischtes.

Berlin, 18. Februar. Der vortragende Rath im kaiserlich-deutschen Reichs-Gesundheitsamte, geb. Regierungs- und Medizinalrath Professor Dr. Fintelmann, hielt gestern Abend vor einer außerordentlich zahlreichen Versammlung der deutschen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege...

bildet auch die Zerstörung der Infektion ein wesentliches Mittel zum Schutz gegen Seuchen. Die in dieser Beziehung bereits getroffenen Regierungsmaßregeln sind deshalb mit zu begrüssen.

Die „Preussische Staatszeitung“, das damalige amtliche Organ der Regierung, brachte am 18. Februar 1829 folgende Nachricht: „Der großherzoglich sachsen-weimarische Wirkliche Geheim Rath und Generalmajor Freiherr v. Gloffstein hat Sr. Majestät die Nachricht überbracht, daß die feierliche Verlobung Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm, Sohnes Sr. Majestät, mit der Prinzessin Auguste, Herzogin von Sachsen, Coburg, am 16. v. M. zu Weimar stattgefunden hat.“

— In Cole's „Geschichte der Pflanzen“, einem ebendort sehr geschätzten Werke, findet sich folgendes lateinische Lob auf den Hanf: „Aus dieser Pflanze werden Stricke gewoben und mit diesem Stoffe geleitet, Gledien geschwitten, Pfosten verziert und Schelme gehent.“

— Die Testamentsgeschichte des Prinzen Heinrich der Niederlande wird in der Presse noch immer in der widersprechendsten Weise behandelt. Während nun auch die Kreuzzeitung das Vorhandensein letztwilliger Verfügungen von Seiten des heimgegangenen Prinzen mit aller Entschiedenheit in Abrede stellt, bringt das Deutsche Monatsblatt in seiner jüngsten Nummer folgende neue Version, von der wir meinen, daß sie viel Aehnlichkeit für sich hat: Die verewittete Prinzessin Heinrich der Niederlande wird, entgegen den darüber verbreiteten Gerüchten, welche von einem baldigen Fortkommen derselben erzählen, erst im Sommer dieses Jahres hier zum Besuche erwartet.

— Als ein Kuriosum eines Jagdergebnisses kam ein Hase mit drei Weinen angehen werden, der kürzlich auf dem Rittergut Trechwitz geschossen wurde. Das Thier scheint sich aber mit seinen drei Laufen sehr wohl befunden zu haben, denn es war außerordentlich gut genährt.

— Die amerikanischen Zollbehörden, so berichtet der Philadelphia-Democrat, sind dieser Tage einem ausgebreiteten Schwindel bei der Einfuhr von Cigarren auf die Spur gekommen. Eine Firma importirte einen bedeutenden Posten Havanaah-Cigarren und gab den Zollverpflichtungen außerordentlich niedrig an. Die Behörde vermutete einen beschämlichen Zollbetrug und ließ die Cigarren mit Beschlagnahme belegen. Die Firma beschwerte sich und bewies, daß die eingeführten Cigarren aus echtem Havanes- und Pennsylvania-Strand, und zwar in Porto Rico gemacht waren.

(Neues über die Diamanten.) Hat man auf Dorneo beim Graben die Ueberzeugung gewonnen, daß

irgendwo Diamanten vorhanden sind, d. h. hat man in dem Gerölle einzelne kleine, abgerundete Quarzstücke von blaugrauer, schwärzlicher Farbe gefunden, welche das Volk Batu tomanah nennt, so gräbt man weiter, denn dieser Stein wird eigentümlichweise nur dort gefunden, wo Diamanten sind. Dann gräbt man Schachte im Durchmesser von 3 bis 4 Fuß, sogenannte Bohren, welche zwei Klaster entfernt von einander angebracht werden. Die Ausbeute der Gruben wird aufgegeben, wenn sich die sogenannte Diamanten-Seele findet, denn diese soll anzeigen, daß nun das Diamantenerlager erschöpft ist. Die Diamanten-Seele ist ein schwarzbrauner durchscheinender, den gewöhnlichen Diamant an Härte übertrifftender und daher nicht zu schleifender Diamant von mehr oder weniger runder Form und matter Oberfläche. Man trifft ihn in der Größe vom Schrot bis zur Größe einer Erbse an, und er wird als Talisman gegen Unglück und Krankheiten in einem Ringe getragen. Man erzählt noch, daß in Borneo, wo die Japuten zuerst durch chinesische Händler mit dem hohen Werthe der Steine bekannt gemacht worden sind, die Diamanten-Schleiferei Jahrhunderte früher betrieben wurde als in Europa, das diese Kunst erst seit 1456 kennt. Einer Volksgesage nach sind die Diamanten die versteinerten Thränen einer unglücklich liebenden und betrogenen Fürstin, Batu Jetan genannt, welche dieselbe in der Wildniß vergossen hat.

(Eingekandt.)

Daß der Schwindel, trotz der vielen bitteren Erfahrungen, welche „Heingefallene“ erlitten, noch in vollster Blüthe steht, zeigen die vielen darauf bezüglichen Annoncen und die verlockenden Aerbietungen, hiesige Zeitungsredaktionen von Seiten solcher obitruen Geschäfte gemacht werden. Zur Warnung für das geehrte Publikum mögen folgende Beispiele dienen, welche dieses Gebahren recht deutlich an den Tag legen.

Im Laufe vorigen Jahres machte eine Anzeige in vielen Blättern Aufsehen. In dieser Anzeige machte Herr Edmond Saboz fils in Paris, rue du Bac 112, bekannt, daß er Taschenuhren mit vorzüglichem Werk zum Preise von fünf Mark an verkaufe und drei Jahre Garantie leiste. Der Centralvorstand der deutschen Uhrmacher ging auf Anerbieten der Sache näher und es stellte sich heraus, daß Herr Edmond Saboz fils, nachdem er aus Deutschland circa zweimal hunderttausend Francs für besetzte Uhren eingekauft hatte, ohne Hinterlassung seiner Adresse vertriebt ist. Selbstverständlich haben die gläubigen Besteller heute noch keine Uhren. Das Schöne ist dabei, das Ed. Saboz fils die edele Dreifachheit hatte, in seinen Anzeigen „vor den Wienern und Baaren“ zu warnen, also diesen Wiener Schwindel geschickt als Decretmantel des Eigens zu benutzen.

Neuerdings macht eine andere Firma: Renard & Ober bekannt, daß sie Uhren unter Garantie verkaufe und um in den schlechten Zeiten entgegen zu kommen, Abschlagsablungen von 5—10 Mark eingehe, wenn man bei Bestellung einer silbernen Uhr fünf Mark, bei einer goldenen Uhr zwanzig Mark in deutschen Reichsfalkenheiten belege. Erfahrungen ergaben, daß diese Herren in einem Hotel garni, Boulevard Rodochend Nr. 100 in der III. Etage ein kleines Zimmer bewohnen und von Uhren keine Spur vorhanden ist. Die Schlussfolgerung wird sich wohl Jedermand selbst ziehen. So oder ähnlich werden alle Geschäfte dieser Kategorie handeln und werden wirklich Uhren gefischt, so werden diese Geschäfte nur Schwindel jenden, immer viel zu wenig im Werthe zum bezahlten Gelde. Der Vorstand des Vereins hiesiger Uhrmacher nimmt jeder Zeit gegen solche schwindelhaften Handlungen entgegen.

um dadurch das Publikum vor weiterem Schaden nach Kräften zu schützen.

Hallescher Droschken-Tarif.

Personen	Personen			
	1	2	3	4
Innenhalb des Stadtbezirks	40	60	80	100
Nach und von den zum Stadtbezirk gehörigen Anbauten jenseits des ad 1 bezeichneten Strassengürtels, insbesondere nach und von den Bahnhöfen	50	70	90	110
Von den zum Stadtbezirk gehörigen Anbauten jenseits des ad 1 bezeichneten Strassengürtels nach anderen, gleichfalls ausserhalb dieses Gürtels gelegenen Anbauten, wenn die Fahrt bei Benutzung des kürzesten Weges das Passiren des innern Stadtbezirks notwendig macht	80	120	160	200

Fahrten	Fahrten	
	a) bis zu 20 Minuten	b) für jede fern. angef. 10 Min. Fahrzeit 25 Pf. mehr
Innenhalb des Stadtbezirks	275	350/400/440
Ausserhalb des Stadtbezirks	100	125/150/175
a) bis zu 30 Minuten	300	350/400/450
b) für jede fern. angef. 10 Min. Fahrzeit 25 Pf. mehr	450	500/550/600

Fahrten nach Orten ausserhalb des Stadtbezirks	Fahrten	
	a) einspännig	b) zweispännig
Diemitz, Freydenfelde, Giebichenstein, Wittekind u. umgek.	75	100/120/150
Giebichenstein u. Wittekind v. d. Bahnh. u. umgek.	10	12/15/18
Grimitz, Peissnitz, Gröllwitz, Trotha, Böllberg	100	125/150/180
Irren-Anstalt, Passendorf, Büschdorf	125	150/175/200
Weinberge	150	175/200/225
Seeben, Waldkater	200	250/300/350
Angersdorf, Müttlich, Niedebern, Reideburg, Schöneberg, Schlettau, Stüchendorf, Tomna, Wornitz, Zörbig	250	300/350/400
Ammendorf, Beesen, Beuchlitz, Bruckdorf, Canena, Dölbau, Lettin, Peissen, Sennewitz	250	300/350/400
Braschwitz, Diskau, Dölan, Gutenberg, Holleben, Maschwitz, Radewell, Köpzig, Fährle, Zoschen, Zwintschena	300	350/400/450
Benkendorf b. Holleben, Großschön, Hohenturm, Kleinkugel, Nauendorf, Meil, Planena, Pläsnitz, Stennewitz, Siedendorf	350	400/450/500
Döllnitz, Lehnorf, Lobnitz, Neukirchen, Oppin, Oandorf, Prantitz, Räthern, Roekendorf, Teicha	400	450/500/550
Lieskau, Neu-Ragowitz, Mödara	450	500/550/600

Nachtfahrten. Bei Entnahme der Droschken von den Haltestellen oder aus der Fahrt das Doppelte des Tagespreises. Bei Entnahme der Droschken aus den Droschken-Anstalten ist ein Zuschlag von 50 Pf. für jede Fahrt zu zahlen.

Was Halle und Umgegend. Civilstand. Meldung vom 18. Februar. Aufgeboden: Der Buchhändler A. Lorenz, Dübau u. Engelmann, Doppelg. 1.

Geboren: Dem Schuhmachernfr. E. Goldmann eine T., gr. Sandz 9. — Dem Gertrudemüller W. Reichert eine T., Geißstr. 22. — Dem Fleischerfr. A. Burgmann eine S., H. Ulrichstr. 12. — Dem Handarbeiter W. Nowak eine S., Weingärten 3. — Dem Handarbeiter G. Kämpfer eine T., Freudenberg 7. — Dem Polnhart E. Häring ein S., Moritzkirchhof 9. — Dem Wäpfer H. Wöhlhart eine T., Schmeerstr. 10. — Dem Tischlernfr. W. Auf eine T., Wöhlbergasse 1.

Verstorben: Des Buchbinderfr. E. Krause S. Paul Eduard, 1 3. 10. M. 28. L. Jungentanzbindung, Gottesaderg. 16. — Des Postpächterfr. E. Troll Ehefrau

Eriederichte geb. Faust, 60 3. 1. M. 17. L., Schlaganfall, H. Brauhausg. 12. — Des Zimmermanns G. Salomon L. Louise, 1 3. 10. M. 26. L., Meningitis, Unterberg 15. — Des Weichenstellers A. Woss E. Fritz, 2 3. 3. M. 17. L., Diphtheritis, Leipzigerstr. 66. — Caroline Weich, 56 3. 2. M. 25. L., Gehirnschlag, Rangjeitzg. 2.

Datum	Baromet.	Thermom.	Windst.	Windr.	Relative Feuchtigk.	Wind.
18. Febr.	734,6	+3,20	+4,0	1,90	82,70	71,2 S.W.
19. Febr.	732,8	+1,12	+1,4	1,74	82,36	78,7 —
20. Febr.	732,8	-0,16	-0,2	1,94	82,86	98,0 S.W.

Wasserstand der Saale bei Halle (am 18. Febr. 8 U. Morg.) Im Diffeeden ist das Barometer allgemein gefallen, in Westeuropa gestiegen. Während das Minimum westlich von Schottland seinen Platz behauptet, ist das zweite von England nach Hannover fortgeschritten und erreicht sich sehr niedriger Luftdruck bis nach Posen. Die Winterverhältnisse sind im Ganzen wenig verändert, der Nisturm im Kattegat dauert fort, an der deutschen Küste ist der Wind nur in Westenburg stark. Am Bodensee ist Westwind eingetreten. Niederstöße werden aus dem größeren Theile Europas gemeldet, namentlich haben in Deutschland ausgedehnte Schneefälle stattgefunden.

Der gute Ruf, welcher den Maltern der Münchener Akademie von andern Städten vorausgeht, veranlaßt uns auf die von denselben angeführten Vorfürsungen, Kaulbach'scher, Dove'scher Silber u. unter Bezeichnung durch Drummond'sches Kalkein, besonders aufmerksam zu machen, zumal anderweitige Verpöschung die Darsteller leider nur auf 2 Vorstellungen beschränkt. Die vorzuführen Säden sind durchweg meisterhafte Kopien und erregen durch die tiefsten Dimensionen der Bilder, deren Durchmesser etwa 30 Zentimeter sind, durch die wunderbare Schärfe und Klarheit Staunen.

Abgang und Anknrt der Eisenbahnzüge Bahnhalle.											
Gültig vom 15. Oktober 1878.											
Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Achersleben	8:10	11:20	144	6:00	6:00	6:00	7:40	7:40	7:40	7:40	7:40
Breslau via Sorau-Sagan	8:10	11:20	144	6:00	6:00	6:00	7:40	7:40	7:40	7:40	7:40
Cottb. (Gub.)	8:10	11:20	144	6:00	6:00	6:00	7:40	7:40	7:40	7:40	7:40
Posen, Sorau	8:10	11:20	144	6:00	6:00	6:00	7:40	7:40	7:40	7:40	7:40
Bitterf.-Berl.	8:10	11:20	144	6:00	6:00	6:00	7:40	7:40	7:40	7:40	7:40
Leipzig	8:10	11:20	144	6:00	6:00	6:00	7:40	7:40	7:40	7:40	7:40
Magdeburg	8:10	11:20	144	6:00	6:00	6:00	7:40	7:40	7:40	7:40	7:40
Nordh.-Cass.	8:10	11:20	144	6:00	6:00	6:00	7:40	7:40	7:40	7:40	7:40
Thüringen	8:10	11:20	144	6:00	6:00	6:00	7:40	7:40	7:40	7:40	7:40

Anknrt											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Achersleben	7:40	9:58	11:16	1:16	1:16	1:16	3:56	3:56	3:56	3:56	3:56
Breslau via Sorau-Sagan	7:40	9:58	11:16	1:16	1:16	1:16	3:56	3:56	3:56	3:56	3:56
Cottb. (Gub.)	7:40	9:58	11:16	1:16	1:16	1:16	3:56	3:56	3:56	3:56	3:56
Posen, Sorau	7:40	9:58	11:16	1:16	1:16	1:16	3:56	3:56	3:56	3:56	3:56
Bitterf.-Berl.	7:40	9:58	11:16	1:16	1:16	1:16	3:56	3:56	3:56	3:56	3:56
Leipzig	7:40	9:58	11:16	1:16	1:16	1:16	3:56	3:56	3:56	3:56	3:56
Magdeburg	7:40	9:58	11:16	1:16	1:16	1:16	3:56	3:56	3:56	3:56	3:56
Nordh.-Cass.	7:40	9:58	11:16	1:16	1:16	1:16	3:56	3:56	3:56	3:56	3:56
Thüringen	7:40	9:58	11:16	1:16	1:16	1:16	3:56	3:56	3:56	3:56	3:56

Schnellzug I.—II. Klasse. \* Schnellzug I.—III. Klasse. † Schnellzug I.—III. Klasse mit Personenzugpreisen.

Ein Laden

in besser Geschäftslage mit größerer oder kleiner Wohnung per 1. October zu vermieten. Näheres bei

Schreiber Häuser, Schmeerstr. 24.

3 Glauchaische Kirche 3

sind noch 2 Wohnungen, jede zu 450 M. zu vermieten.

Bewegungshalber ist eine herrschaftliche Wohnung am Gymnasium von 4 St., 3 Kammern, Küche mit Gartenbenutzung zum 1. April zu vermieten. Das Nähere Ludwigsstr. 11.

Logis, vorn heraus, in der Buchererstr. 3, parterre und 2te Etage, 48 K pro anno, sind per sofort oder 1. April c. zu bez. Näheres Leipzigerstr. 103, II.

Eine herrschaftliche Wohnung

von 6 heizbaren Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör ist im Ganzen oder getheilt sogleich oder zum 1. April zu beziehen. Sorbenerstr. 26.

Del-Gele, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, 1. April zu vermieten. Franckenstr. 7.

Wohnungs-Bermiethung.

2 oder 3 St. (mit oder ohne Möbel) und Küche l. Kochpart, für 1 oder 2 ff. Damen passend, zum 1. April zu beziehen.

erner 1 fdb. Wohnung, 3 St., K., R., S. und Zubehör, 3 Treppen, per sofort oder 1. April zu beziehen. Wilhelmstr. Nr. 9.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör 1. April zu beziehen Leipzigerstr. 21.

Ein Logis, 2 St., K., R. u. Zub., ist zu verm. u. sofort zu beziehen Herrenstr. 17.

Eine Hof-Wohnung, besteh. in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör im Preise von 270 M. ist sofort zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen große Ulrichstr. 8.

Eine fremdb. Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung und Abzug sofort zu vermieten und zum 1. April zu beziehen gr. Klausstr. 10.

Ein geräum. Logis v. 2 St., K., R. und Zubehör ist zu vermieten Altenaerg. 10.

Eine Wohnung an eine einzelne Dame zum 1. April zu vermieten Wühlweg 16. 1. St., K., R. 1. April zu vermieten vor dem Steinthor, Wühlweg 16.

1 fdb. Stube an eine anständ. Person zu vermieten Charlottenstr. 11, II.

Eine fdb. Wohnung mit allem Zubehör ist zu vermieten Epize 33.

1 St. l. R. zu vermieten Derglaucha 39.

Taubengasse 17b ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Restauration zum deutschen Kaiser, Pflannerhöhe 1, ist zum 1. April anderweitig zu verpachten. Näheres daselbst 1 Tr.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, möglichst mit Gartenbenutzung zum 1. Juli gesucht. Adressen unter P. 420 in der Exped. d. Bl. erbeten.

1 Wohnung, 1. Etage, 2 St., Kammer, K. u. 75 K. p. a. zu vermieten Klausthorvorstadt 6a.

Ein Logis zu 30 K. sofort oder später zu vermieten Pflannerhöhe 1.

Eine Wohnung, 24 K. verm. Saalberg 15.

Wohn. zu 36 u. 23 K. 1. April, eine zu 36 K. 1. Juli zu beziehen Ludwigsstr. 16.

Möbl. Wohnung Augustastr. 3 p. Gut möbl. Wohnung nebst Mittagstisch 3. 1. März zu verm. Charlottenstr. 1, II.

Mittew. 3. St. u. K. gel. am dep. Thurm 10, II.

Möbl. Stube f. 2 P. sof. Amdenstr. 5.

Tr. möbl. Wohnung Kanowegstr. 3, II.

Anst. Schlafstelle offen Schmeerstr. 3.

Anst. Schlafstellen Schulgasse 1.

Anst. Schlafstelle sofort gr. Sandberg 11.

Anst. Schlafstellen off. Königsr. 20b, R.

Anst. Schlafstelle Geißstr. 2, III.

Anst. Logis mit Kost ff. Sandberg 20.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird sofort ein möbl. Zimmer mit Kabinett in der Nähe der unteren könig. oder Pflanzstr. Df. A. 588 zu richten an die Annoncen-Expedition von W. Treich.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, sowie auch ein Niederlagerraum sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preis sind abzugeben an der Moritzstr. 4, Gießgasse.

1 fremdb. Wohnung, 2 St. mit sämtl. Zubeh. zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe F. 30 postlag. Postamt 1 erb.

1 Wohnung ohne Küche zu ungef. 400 K., 1. März oder 1. April bezugsbar, gesucht in d. Nähe der Bahn. Df. R. 2 Exped. d. Bl.

Ein heller geräum. Laden wird in besser Lage sof. oder 1. April zu mieten gesucht. Df. 540 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wöblirte Wohnung Nähe der Moritzburg gesucht. Adressen unter F. G. 27 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eisendrearbeiten jeder Größe fertigt A. Melcher, Schmeerstr. 30.

Zur Strohhut-Wäsche

empfeht sich W. Pospichal, Leipzigerstraße 14.

Wasserleitungsröhre, Röhren reparirt A. Melcher, Gießgasse, Schmeerstr. 30.

Größte Pfeifenreineri Brüderr. 13 brennt alle Stoffe feiltgend Cle 1 A.

1500 Thaler

auf gute Hypothek per 1 April c. zu verzinsen. Df. B. B. 968 Rud. Mosse, Halle a/S.

Berein zum Schutze und zur Pflege der Vögel im Winter.

Generalversammlung: Donnerstag den 20. Febr. Abds. 8 Uhr in Kohl's Restaurant, Königsstr. 4. Tagesordnung: Wenderung des Vereinsstatuts und Neuwahl des Vorstandes. Der Vorstand.

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden; abzuholen Weinärten 30.

Entlasten Schw. Padel mit Marke Nr. 3376, neufills. Halsband und Mantelfort. Gegen Verlohung abzugeben Wäldergasse 7.

Sich warme Beden meinem Sohne Friedrich Gilbert gen. Berner auf meinen Namen zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. Friedrich Berner, Maurer.

Hallescher Turn-Verein. Montags und Donnerstag „Uebung.“